Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

in die Röhren gestallen, haben die auf-
weichlen gebunch, und in die Statt geführt.
etlichen aus ihnen hat man die Nasen, etlich
die Ohren abgeschnitten, andere seindt ge-
viertheilt, etliche geschisst und verbrennt
worden. Jen hat man auch etlichen
das herz heraus geschnitten, und das
maul geschlagen, und da nach ihrem Leib
zerstuckt. Gar viel an hat man ihr
hennwegen ningezogen, mit nuthen aus-
gestrichen, und so hernach aus dem Land
vertriben; Keiner wird entlasten
ohne das brandtzeichen, so ihme an d
gestirn ist gebrent worden.

Pro Ob. Hauptl. Lutzen

Lutzen andreen war ein Dienner,
Meister Philipp genandt, dieser weil er
im Tavern verstrochen gehabt, wan er
d Schloss Eminent inner 2. Jahren mit zu
boden reisten und zerschlenich wenck, d
er ihr seine augen wöll ausstoch lasst,
Der ursachen wird er von Rach Richter
für Obmuller des Schloss geführt, und als
er daselbe gemuerschaus gesch, hat er
ihme beide augen ausgestochen.

Von Geisnazer geistlich mit ihm seinigen Bauern auf d Grundsee

Also selben wurd die weibsbilder auf
nusinga Tavern gesehen, seind etlichmal
Inselben sambt dem Kaßler und Geis-
nazer mit grosser gewalt durch das
Lustenthall, und für die Lebtag nach Kuch-
enstein hin auf d Grundsee gezogen,
und haben sich daselbsten niderglassen.
Der Geisnazer wird von ihnen Vnordigen
nen mit einer Jahrlichen besoldung begabt,